

Vorwort

Die vorliegende Sammlung von Aufsätzen repräsentiert Beiträge zweier Tagungen, des »Treffens der Jungen Romanistinnen und Romanisten« vom 10. und 11. Mai 2013 sowie des »Gesprächskreises der rechtshistorischen Habilitandinnen und Habilitanden« vom 9. Mai 2013. Beide Tagungen fanden in Innsbruck statt.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, jungen Forscherinnen und Forschern die Möglichkeit zu geben, in einem offenen, hierarchiefreien Diskurs ihre Arbeitsergebnisse vorzustellen und zu diskutieren. Die Initiative zum Treffen des romanistischen Nachwuchses ging von der Universität zu Köln aus, wo *Jan Wendorf* und *Anna Seelentag* im Jahr 2007 die erste Tagung veranstaltet haben. Der Umstand, dass sich das »Treffen der jungen Romanistinnen und Romanisten« mittlerweile als fixe Institution etabliert hat, gibt den Initiatoren Recht. Nach den Tagungsakten des 6. Treffens in Lecce (*Pierangelo Buongiorno/Sebastian Lohsse*, Hgg., *Fontes Iuris*, Napoli 2013) kann nun bereits eine zweite Publikation dieses Forums vorgelegt werden. Die Beiträge weisen sowohl inhaltlich als auch zeitlich eine große Streuung auf und vermitteln auf diese Weise ein repräsentatives Bild von den Forschungsschwerpunkten der jungen Romanistik in Europa.

An dem Zustandekommen des Bands waren viele Personen beteiligt: All jenen Vortragenden des Innsbrucker Treffens, die einen Text zur Publikation eingereicht haben, schulden wir als Herausgeber unseren Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen, aber auch für die gute Kooperation im Zuge der Vorbereitung dieser Publikation. Neben den Autorinnen und Autoren gebührt unser Dank auch den Peers, welche die Autorinnen und Autoren mit ausgewogenen und konstruktiv-kritischen Rückmeldungen unterstützt haben, sowie dem Jan Sramek-Verlag, der den Band mit Expertise betreut hat.

Ohne die finanzielle Hilfestellung des Dekanats der Universität Innsbruck, des Vizerektorats für Forschung der Universität Innsbruck, der Kulturabteilung des Landes Tirols sowie eines anonymen Förderers

hätten weder die Tagung noch die Herausgabe der Tagungsakten in die Tat umgesetzt werden können.

Besonderer Dank für die Hilfe bei der Organisation des Forums gebührt auch dem Institut für Römisches Recht und Rechtsgeschichte der Universität Innsbruck und hier besonders Frau Mag. Ines Raffler.

Innsbruck und Wien, September 2014

Philipp Klausberger
Christine Lehne
Philipp Scheibelreiter